

presse

Zivile Fachkräfte in Friedensmissionen angemessen würdigen

Edelgard Bulmahn und Ute Finckh-Krämer, zuständige Berichterstatterinnen für Zivile Krisenprävention:

Anlässlich des heutigen „Tag des Peacekeepers“, unterstreicht die SPD-Bundestagsfraktion die Bedeutung ziviler Expertinnen und Experten in Friedeinsätzen weltweit.

„Zivile Expertinnen und Experten wie auch Polizistinnen und Polizisten leisten in Friedenseinsätzen weltweit einen maßgeblichen Beitrag zur Wiederherstellung menschlicher Sicherheit und zum Aufbau eines stabilen und nachhaltigen Friedens. Die Bedeutung dieser Arbeit findet bislang in der öffentlichen Wahrnehmung leider keine angemessene Aufmerksamkeit und Anerkennung“.

Unsere Hochachtung gilt allen Fachleuten, die sich für Menschenrechte, Versöhnung und berufliche Bildung weltweit einsetzen. Sie stellen sich unter schwierigen Bedingungen und hohem persönlichen Einsatz in den Dienst der internationalen Gemeinschaft.

Gleichstellung, Teilhabe und Schutz von Frauen sind zentrale Bestandteile unserer vorsorgenden Außen- und Sicherheitspolitik. Trotzdem sind bisher 90 Prozent der Polizeikräfte des UN Peacekeepings männlich. Frauen sind in offiziellen Verhandlungsgremien von Friedensprozessen unterrepräsentiert, obwohl sie in Nichtregierungsorganisationen und in der Zivilgesellschaft eine tragende Rolle für Friedensprozesse übernehmen.

Zu Recht werden deshalb am diesjährigen „Tag des Peacekeepers“ ausschließlich weibliche Fachkräfte geehrt. Dies ist die verdiente Würdigung von Frauen in Friedensprozessen und erinnert gleichzeitig an das Jubiläum der Resolution 1325 der Vereinten Nationen „Frauen, Frieden und Sicherheit“. Auch

15 Jahre nach ihrer Verabschiedung bleibt die Umsetzung der Resolution hinter den Erwartungen zurück. Frauen an allen Phasen eines Friedensprozesses zu beteiligen, ist für eine nachhaltige Friedensordnung unabdingbar.“